



# ***Die kooperative Umsetzung von Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen***

***ELER & Umwelt, DVS-Tagung***

21. März 2023, Petra van Dorsten

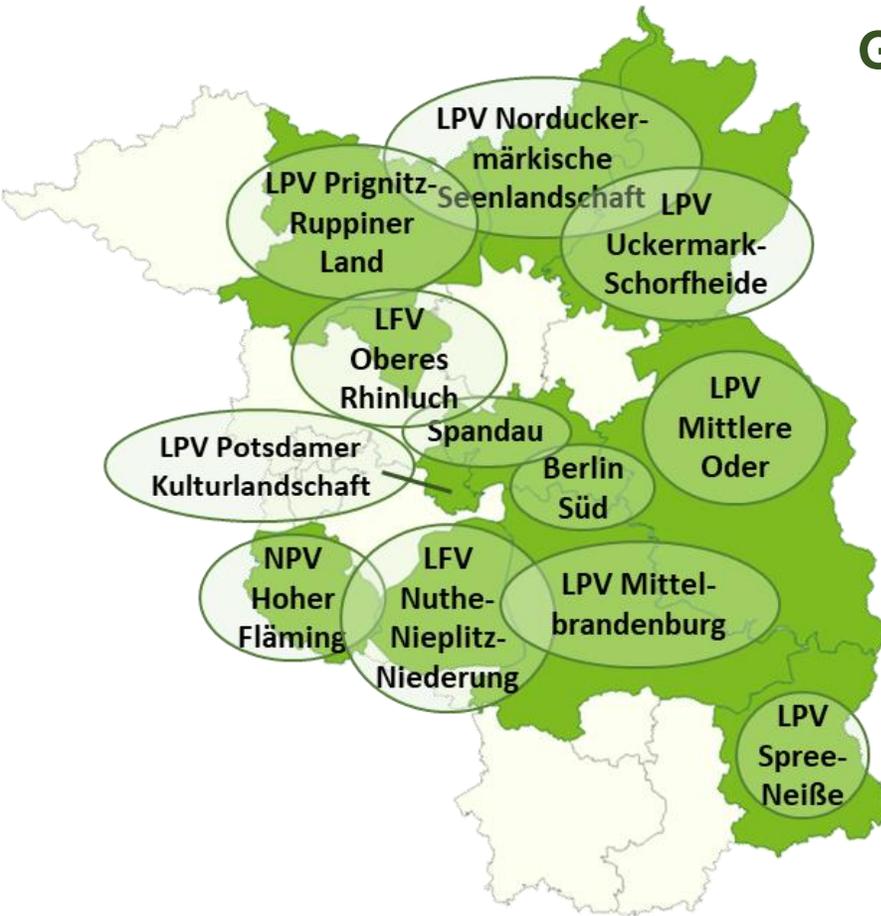
# Landschaftspflegeorganisationen in Brandenburg

## Grundprinzipien der LPV

1. Paritätische Zusammensetzung
2. Freiwilligkeit und Eigenmotivation
3. Regionale Verankerung

## Kompetenzen

- Naturschutzfachliche Expertise
- Betriebswirtschaft der Betriebe im Blick
- Bezug zu Kommunen und Landkreisen
- Erfahrungen im Fördermittelmanagement
- Kooperativer Ansatz „genetisch“ verankert



# Was braucht es um kooperativen Naturschutz in die Fläche zu bringen?

LPV Prignitz-Ruppiner Land

- Engagierte **Vorreiter\*innen** für einen neuen Umgang mit Herausforderungen
  - in den Behörden (z.B. MLUK ...)
  - bei den Betrieben
- Menschen, die **Naturschutz und Landwirtschaft**, die **gemeinsam denken** (können)
- **Beratung**
  - allgemein Übergang zur neuen GAP
  - zu Biodiversität & Klimaschutz
- **Strukturen vor Ort** als Anlaufstelle
- **Vertrauen** und **Kontinuität**
  - -> **Landschaftspflegeorganisationen**



# Pilotprojekt

## Kooperative Umsetzung von AUKM in Brandenburg

### Ziele

- **zielorientierte und effektive Umsetzung**
- Zusammenspiel von **Landwirtschaft & Naturschutz**
- **Aktives Einbeziehen** der **Landwirt\*innen** in die Absprachen und Festlegungen durch Vertrauensbildung und Beratung
- **Unterstützung** der Implementierung zur neu geplanten AUKM in Brandenburg
- **Erprobung institutionelle Voraussetzungen** für kooperative Umsetzung

### Projektansatz

- **Praxiswissen** vor Ort einbeziehen
- verschieden ausgestattete **Pilotregionen**
- **koordinierenden Organisation** durch vor Ort **verankerte LPV** als mögliche Geschäftsführung der neuen Kooperativen

# Pilotprojekt

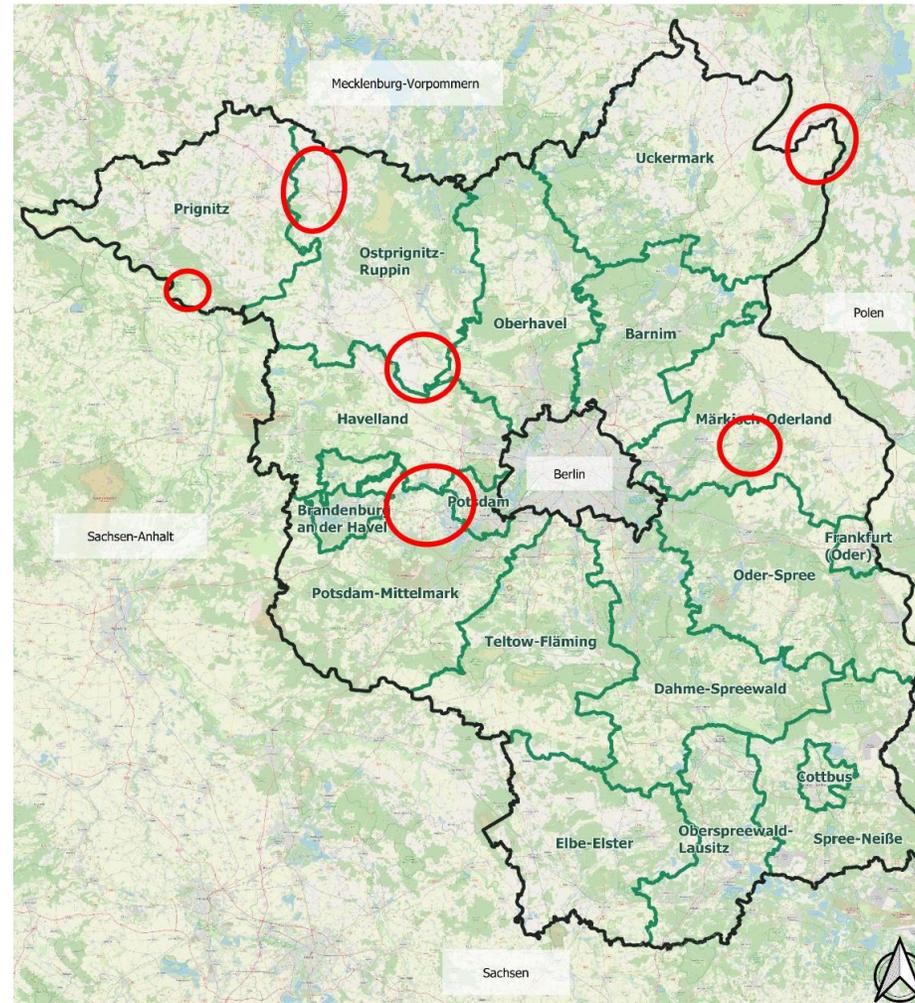
## Kooperative Umsetzung von AUKM in Brandenburg

### 6 Modellregionen

- BR Flusslandschaft Elbe-Bbg.
- Blumenthal
- Nordost-Uckermark
- Redernluch
- P-Nordraum
- Müncheberg/Märkische Schweiz

### 6 Landschaftspflegeorganisationen

- < **10.200 ha Gesamtfläche** der Pilotregionen
- davon ca. **3000 ha** gepl. **AUKM-Fläche**
- ca. **50 Betriebe** involviert (über LPV- oder Projektarbeit)



### Themen in den Pilotregionen

- Agrarvögel
- Wiesenbrüter
- Insekten
- Amphibien
- Gewässer
- Biotopverbund
- Extensivierung (Acker/ Grünland)
- Wasserrückhalt
- Moor- und Klimaschutz
- Agroforst
- extensive Ackerrandstreifen
- Segetalarten
- ...

# Wie läuft die Kooperative ab?

- Juristische Person und **Rechtsform**: Neuer Verein/ Ansiedelung der Kooperative an bestehenden Verein
- **Zwei Vertragsebenen**:
  - Kooperative-MLUK: gewöhnlicher Agrarantrag, für alle Landwirte in einem Antrag
  - Kooperative-Landwirt: Regelung im Binnenverhältnis, Absicherung der Kooperative und der Landwirte untereinander
- **Exklusivität**: Im Suchraum der Kooperative werden Agrarnaturschutzmaßnahmen NUR über die Kooperative umgesetzt
  - Ausgenommen: 1. Säule/ Direktzahlungen, Öko-Regelungen, 2. Säule/ Öko-Landbau, VNP
  - Aber: Integration/Segregation möglich
- Kooperative finanziert Koordination, Beratung und Management über die **Transaktionskosten** (20%), Konzepterstellung?

# Wie läuft die Kooperative ab?

## Zeitplan

- **Herbst 2023:** Rechtzeitig zur Antragsstellung muss das landschaftsbezogene Fachkonzept zugrunde liegen (Willenserklärung zur Umsetzung koop./ biodiv. MSN, Flächenabschätzung (**Suchraum**), Ziele)
  - **Bis Mai 2024:** Ausarbeitung und naturschutzfachliche Prüfung des Fachkonzeptes hin zu einem konkreten Plan
  - **Mai 2024:** Fertiger Maßnahmenplan
    - Mittelumfang für 5 Jahre festlegen,
    - flächenscharf (wie KULAP)
    - Mit Zielrichtung (wohin möchten wir das Gebiet entwickeln)

# Vorteile der kooperativen Umsetzung von Natur- und Klimaschutz in der Fläche

- Entwicklung des **Rahmens** zur Erstellung von Fachkonzepten für Kooperativen
- Kriterien für die **Zusammensetzung** und **Anerkennung** von Kooperativen
- **Management** der Kooperative
- Kooperative **Agrarantragstellung**
- Vorschläge zur **Öffentlichkeitsarbeit** bei Landnutzenden und Verbänden
- Begleitendes **Monitoring/ Evaluierung**



Roggenthin

## ➤ Begleitende Umsetzung in den Pilotregionen

# Projekt wird zum Auftrag: Die ARGE Kooperative AUKM

- Entwicklung des **Rahmens** zur Erstellung von Fachkonzepten für Kooperativen
- Kriterien für die **Zusammensetzung** und **Anerkennung** von Kooperativen
- **Management** der Kooperative
- Kooperative **Agrarantragstellung**
- Vorschläge zur **Öffentlichkeitsarbeit** bei Landnutzenden und Verbänden
- Begleitendes **Monitoring/ Evaluierung**
- **Begleitende Umsetzung in den Pilotregionen**



# Was passiert vor Ort?

LPV Prignitz-Ruppiner Land

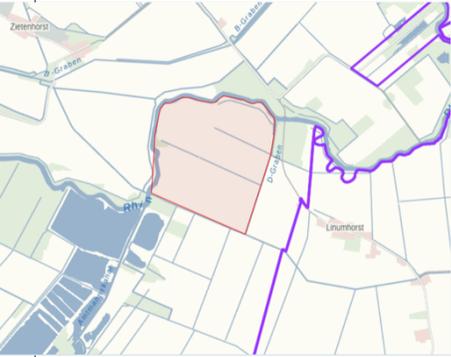
- Abstimmung und Umsetzung von einzel- und überbetrieblichen Maßnahmen
  - z. B. zu Feldvogelschutz und Acker- und Grünlandextensivierung
- Bündelung von Einzelanträgen zu einem gemeinsamen Antrag
- Umsetzung der Maßnahmen durch die Betriebe
- Schaffung von **Synergien**
  - z.B. durch Kombination mit A & E
- **Evaluierung** und
- ggf. Anpassung der Maßnahmen



Feldtag im Agrarnaturschutz, © Andreas Bergmann, LPV Wittstock

# Was macht der LPV?

- **Beratung** zu kooperativen AUKM und zur GAP ab 2023
- **Öffentlichkeitsarbeit** zu Kooperativen AUKM und betrieblichen Leistungen im Agrarnaturschutz
- Erarbeitung naturschutzfachlich anspruchsvollen **Fachkonzepte**
- **Abstimmung** der Konzepte mit den Fachbehörden
- **Planung** und überbetriebliche **Koordinierung** der Maßnahmen
- **Bündelung** der Maßnahmen für die Antragstellung
- **Unterstützung bei der Anerkennung** der Kooperative oder ist **Träger** von Kooperativen
- **Gemeinsame Antragstellung** und Abwicklung der Förderung
- Kontrollen und **Begleitung** der Maßnahmenumsetzung und ggf. Beratung zur Nachsteuerung

3 ANGABEN ZUM MAßNAHMENRAUM = Kooperativgebiet	
3.1 Lage	
3.2 Größe	ca. 130 ha
3.3 Inhaltliche Kriterien für die Abgrenzung	Die Abgrenzung des Gebietes basiert auf den naturräumlichen Gegebenheiten. Von anderen Flächen ist der von uns so bezeichnete „ <u>Rhinbogen</u> “ klar durch den Alten <u>Rhin</u> und Vorfluter abgegrenzt, die ihn zusammen mit durch das Gebiet verlaufenden kleinen Binnengräben hydrologisch auch beeinflussen.
3.4 Beschreibung	Der grünlandgeprägte <u>Rhinbogen</u> weist Höhenunterschiede auf, da er im Norden von einer dünenartigen Erhebung im sandigen Untergrund durchzogen wird, die stellenweise die Torfdecke durchragt. Begrenzt wird das Gebiet im Norden und Westen vom Alten <u>Rhin</u> , ansonsten von Gräben. Im Süden ist dies ein alter Abschnitt des D-Grabens, der zu einem stillgelegten Düker führt, im Osten der von Gehölzen gesäumte und als <u>Zuleiter</u> zu einem Schöpfwerk dienende neue Endabschnitt des D-Grabens. Der westliche Teil des Gebietes gehört zur Flur 14, der östliche zur Flur 2 der Gemarkung Linum. Die <u>Torfmächtigkeiten</u> reichen von 0 cm auf den sandigen Erhebungen bis über 1 m im Bereich ehemaliger Schleifen oder <u>Altarme</u> des vor rund 250 Jahren kanalisierten Alten <u>Rhins</u> . Die Torfschicht ist nur stellenweise von Mudden unterlagert. Entsprechend dem Verlauf der Geländehöhen sind die Torfe im Nordosten <u>vermulmt</u> , nach Südwesten hin jedoch nur schwach bis mäßig zersetzt. Der tiefliegende Süden und Südwesten kann vom alten D-Grabenabschnitt her überstaut werden, zusätzlich könnte ein aus dem Gebiet ziehender kurzer Graben entsprechend gesteuert werden.

# Was bedeutet kooperativ für die Betriebe?

- Die Kooperativen können
  - aus einem fertigen Katalog AUK-Maßnahmen auswählen oder
  - selbst ortsspezifische Maßnahmen generieren



LPV Prignitz-Ruppiner Land

# Herausforderungen

- **Hoher fachlicher Anspruch** an den naturschutzfachlich **Fachkonzepte**
- **Festlegung der Ziele und ggf. Zielarten**
- **Abgrenzung** des Suchraums, Kooperativengebiets und der Maßnahmenräume
- Berechnung **angemessener Deckungsbeiträge**
- **Hohe Kommunikationsleistung** mit den beteiligten Betrieben
  - zur Maßnahmenumsetzung
  - allgemeine Fragen zur neuen GAP
- Finden einer **Trägerorganisationen -> LPV, KBV**



LPV Prignitz-Ruppiner Land

# Es geht nur gemeinsam



# Vielen Dank!

## Kontakt

Petra van Dorsten

**Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)**  
**Koordinierungsstelle Brandenburg/Berlin**

Saarmunder Straße 7 – 9

14552 Michendorf

Tel: 0157 / 516303141

Mail: [p.vandorsten@dvl.org](mailto:p.vandorsten@dvl.org)



Petra van Dorsten